

Wohlig warm, sicher und umweltbewusst

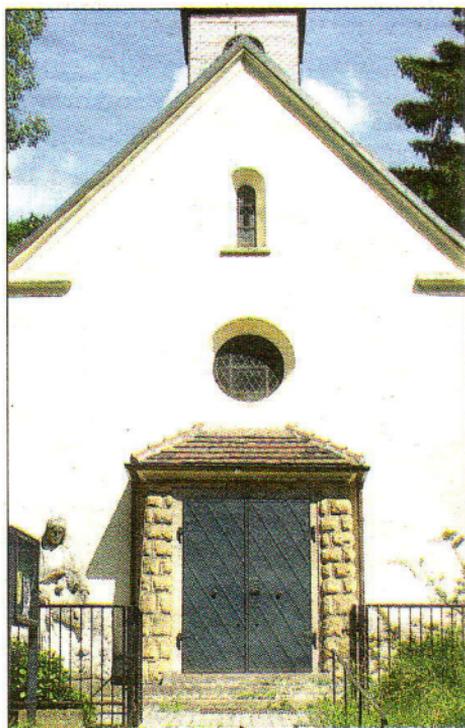
INVESTITION / Die alte Heizung hätte es auch noch gemacht - aber die neue ist sparsamer.

SCHEIBLINGSTEIN / Mit den vor etwa 20 Jahren unter den Fußbrettern der Sitzbänke befestigten Heizstrahlern war es auch bisher möglich, die Kirche in der kalten Jahreszeit bei Gottesdiensten und sonstigen Veranstaltungen zu heizen. Der Energieaufwand war jedoch sehr hoch, und die freiliegenden Heizstrahler stellten eine gewisse Gefahr dar.

Der Pfarrgemeinderat hat deshalb die Anschaffung einer neuen Kirchenheizung beschlossen. Die Kosten dafür konnten minimализiert werden, weil sich Ing. Willi Los und Manfred Repper bereit erklärt haben, die Montage „um Gottes Lohn“ - also gratis - vorzunehmen.

Die Anschaffung der neuen Quarzgitterstahler mit Infrastahlsoffitten, die durch Glasröhren geschützt sind und unter den Sitzbänken angebracht werden, kosten einschließlich einer Heizmatte für den Altarraum etwa 3.100 Euro. Dazu kommt noch Installationsmaterial für etwa 400 Euro, zusammen also etwa 3.500 Euro. Da damit die Heizkosten um 30 Prozent reduziert werden können, wurde die Finanzkammer der Erzdiözese

Wien um eine 50%-ige Unterstützung des Projekts ersucht. Sollte diese erfolgen, verbleiben Kosten von etwa 1.750 Euro. „Falls jemand bereit ist, dieses Projekt zu unterstützen, ist jeder Beitrag herzlich willkommen“, so ein Aufruf von Peter Angermair.



Keine kalten Füße holt man sich in der Scheiblingsteiner Kirche. Das haben die Besucher einer modernen Kirchenheizung zu verdanken. Ein bisschen Geld fehlt allerdings noch. Spender sind aufgerufen.